

# Ruhrpott-Reiter - Pony-Rallye in Duisburg-Wedau, 18.04.2010

Da reiten sie wieder...



Wurde ja auch Zeit, nach diesem langen Winter scharften wir alle mit den Hufen, um wieder auf Tour(en) zu gehen.

Das erste Event in diesem Jahr: die Pony-Rallye der Ruhrpott-Reiter.

Hier die kurze Zusammenfassung: gute Laune, tolles Wetter, geniale Ponies, schöne Strecke, nette Streckenposten, Organisatoren und Betreuer, interessante Aufgaben, viel Spaß.

So, das war die Kurzfassung...

Und jetzt die lange Variante:

Um unser Jahr zu planen, haben Pia und ich schon längst wieder alle relevanten Termine in unsere Pferdekalendar eingetragen. So war dieses Wochenende die Pony-Rallye (Ruhrpott-Reiter) angesagt. Wir haben schon einmal das Vergnügen gehabt, daran teilzunehmen und so haben wir uns schnell bei Bekanntwerden der Ausschreibung auch hier angemeldet.

Die Zeiteinteilung war prima, ich konnte vor Verladen der Pferde noch gemütlich mit einem Bekannten frühstücken, dann ab zum Stall, Pferde einladen. Ruckzuck, Pony drin, Klappe zu und los, quer durch Duisburg... das Navi kennt Straßen, es ist ein Erlebnis, da mit Hänger durchzufahren \*lach\* Naja, Autobahn kann ja jeder...

Um 11 trudelte ich dann auf dem Parkplatz ein. Dieser Parkplatz ist einfach hängergenial!!! Gemütlich klönte man noch mit anderen,



dann machten wir uns und unsere Pferde fertig. Helmpflicht...  
Man beachte auch die geniale Farbgebung dieses Teams. Knallige T-Shirts, passend dazu das knallige Outfit der treuen Vierbeiner. Garantiert auffällig \*rofl\* so wie immer halt...



Wir mussten eine Eingangsfrage beantworten (ohoh, leider verloren – das kommt davon, wenn man keine Tageszeitung liest und die Nachrichten nur nebenbei hört...), bekamen unsere Unterlagen (Karte mit markiertem Weg und Punktekarte) und ritten los.  
Die Wettergöttin war wieder mit mir und so brauchten wir nur unsere T-Shirts, die Jacken konnten wir dann unbenutzt am Sattel befestigen. Die Sonne schien, als bekäme sie es bezahlt, und wir ritten genüsslich auf den Reitwegen durch die Duisburger Seenplatte (na ja, wenigstens durch einen Teil davon \*überleg\*) Die Ponies hatten einen flotten Schritt drauf und meinten wohl, sie bekämen ihren Hafer schneller, wenn sie alles in kürzester Zeit durchziehen .



Es waren gefühlte Millionen von Fußgängern, Radfahrern, Hunden, Pferden auf allen Pfaden unterwegs – kein Wunder, Sonntag und tolles Wetter, da kommen alle aus ihren Löchern \*frechgg\* Für unsere tapferen Ponies kein Problem, egal, aus welchen Büschen komische Laute hervorkamen oder wilde Hunde hervorbrachen – unbeirrt folgten sie dem Weg, der zum Erfolg, äh, zum Ziel führen sollte.

Und da kam sie: die **1. Station**. Eine kurze Wartezeit (die meinem Pony eindeutig schon zu lange war)

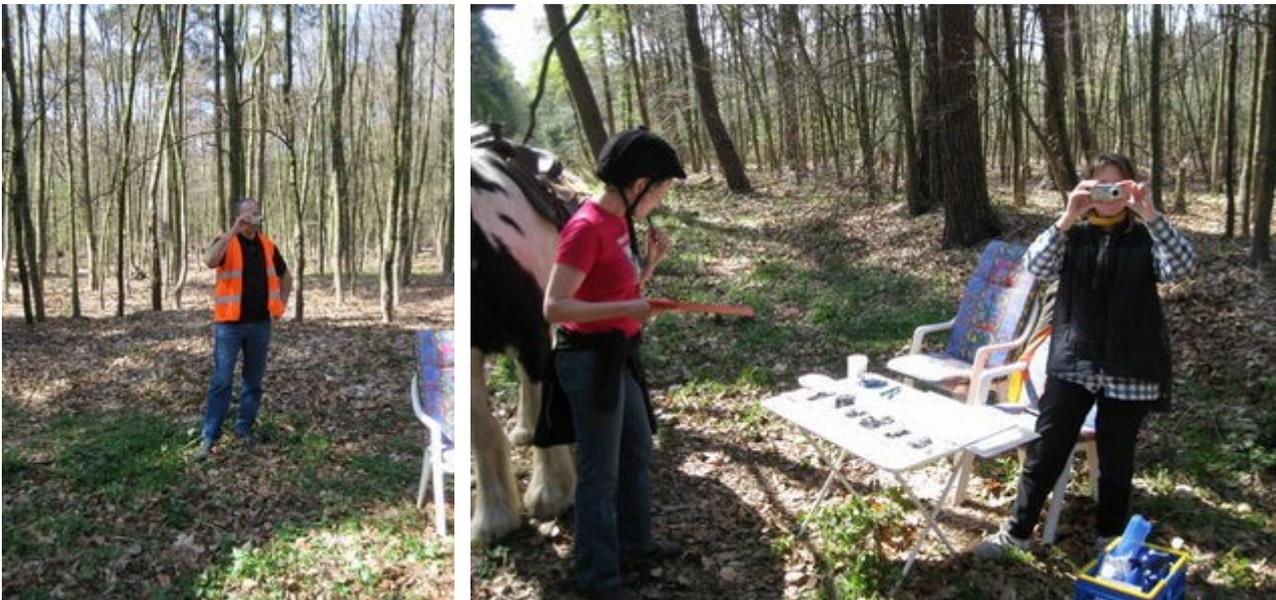


Und: Juchhu, die kennen wir, das sind die Behlings!



Hier musste ich verschiedenen Kohlensorten zu sortieren, das war relativ einfach für einen Grillfan wie mich \*lach\* und Pia schwitzte über den Fragen des Theorieteils, alles Fragen über das „schwarze Gold“.

Bereits hier wurde uns klar, wie genau alles dokumentiert wurde... Sogar Beweisphotos wurden geschossen.



Während wir die Aufgaben bearbeiteten, kümmerte sich Michael liebevoll um unsere Ponies.



Fertig und dann ab zum nächsten Aufgabenpunkt. Den erreichten wir schneller als gedacht, dank einer fröhlichen Galoppelinlage unserer fleißigen Vierbeiner. Ich musste doch glatt auf der Karte suchen, wo wir uns befanden, irgendwie war der gefühlte Weg viel kürzer als der aufgezeichnete...



Und da war sie, die **2. Station!**

Als ich die hängenden Eimer sah, schwante mir ja schon Schlimmes... Zuorden von Bildern zu den zugehörigen Städten auf Zeit. Hab ich vielleicht Zeit, rumzufahren und mir Bauten anzugucken? Und auf Comedians stehe ich auch nicht so... Aber Pia brillierte bei der Beantwortung der theoretischen Fragen!



Auch hier war die Betreuung wieder ausnehmend nett und gut drauf!



So, dann ging es weiter. Autobahnbrücke überqueren, kein Problem für unsere unternehmungslustigen, nervenstarken Ponies (das müssen sie ja auch sein mit uns\*gg\*).



Und dann kam auch der angekündigte Streckenposten (\*festerüberwinkzuDirk\*), der uns sicher über die stark befahrene Straße leiten sollte. Auch diese Schwierigkeit überstanden wir mit Bravour ;-)



So, wie es uns zusteht, kam nämlich kein Auto, als wir 4 die Straße überquerten – tja, so gehört sich das ja auch \*rofl\*

Und dann kam die **Station 3**.

Auch hier wurden wir wieder mit einer Kamera eingefangen, na, das wird ja noch Bilder geben bei den Ruhrpott-Reitern... Natürlich übergab ich dann meinen Photoapparat auch sofort zum weiteren Shooting.



Zwei knuffige Stationsposten erklärten uns das hier vorliegende Spiel...





Nein, wir mussten nicht die gefutterten Gummibärchen schätzen... sondern, während unsere Hotties wieder liebevoll betreut wurden,



schwitzen wir bei der Zuordnung von den Wappen der verschiedenen Städte...



Nachdem wir das dann auch erledigt hatten, kamen wir endlich zur Versorgungsstation \*gg\*  
\*lechz\*



Doch wir stürzten uns nicht zuerst auf unser Futter, sondern auf die „Arbeit“: Trail war angesagt.  
„Hach, Dich kenne ich!“



Und auch hier wurde alles in Schrift und Photo festgehalten...



Als alte Trailhase absolvierten Pia und Guinness das ganze professionell und mit bester Punktwertung!

Angesagt waren: Anreiten im Schritt, punktgenaues Antraben, Volte, Angaloppieren, Durchparieren zum Schritt zwischen den Schwimnudeln, Vorhandwendung im Gummireifen.

Rhamant war da eher innovativ, was das Umkreisen des Fahrradreifens anging... Wie heißt es so schön: sie bemühten sich redlich. Oder auch: 1000 Wege, **nicht** in den Gummireifen zu treten... (das beherrschten wir perfekt!)





Danach traf man sich zum Schlemmen, Klönen, Ausruhen...







Heike kontrollierte, ob auch alle zufrieden sind: JAAAAAAAAAAAAAAA!



Es wurde für alle gut gesorgt, Würstchen vom Grill, Brötchen mit Met oder Käse, Getränke, Kuchen, alles, was ein hungriger Reitermagen begehrt. Und was den Blasen-Darm-Bereich betraf, auch dafür standen rustikale Örtlichkeiten zur Verfügung.

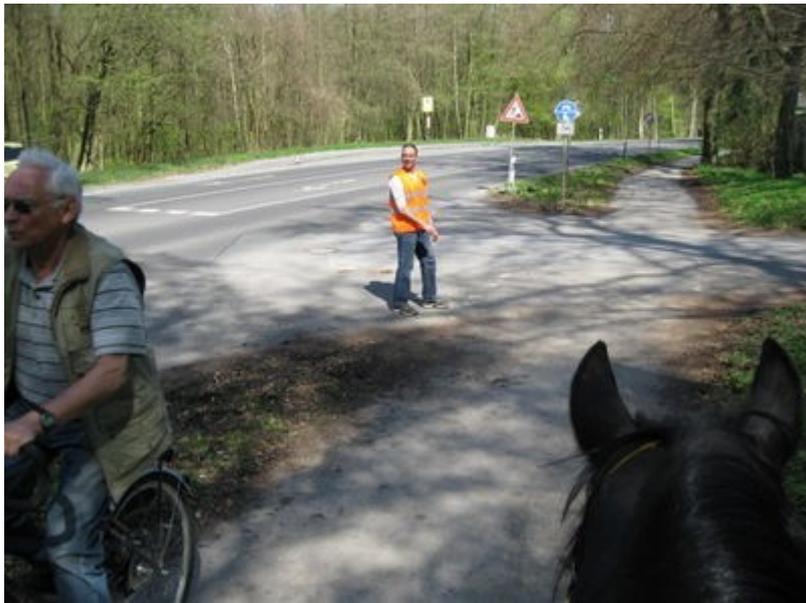
Irgendwann machten wir uns dann doch wieder von dannen... da wir auch ein wenig Bewegung brauchten und die Pferde ein wenig frei laufen lassen wollten, liefen wir zügigen Schrittes zur Station 3. Die nachfolgende Gruppe konnte uns erst überholen, als sie in Trab fielen \*gg\*



Überraschung, wir sind wieder da!!!!



Auch der Überquerungshelfer wartete schon wieder begeistert \*gg\*



Fröhlich überquerten wir auch wieder die Autobahnbrücke (der Rückweg führte einen Teil der Strecke wieder auf demselben Weg zurück).



]

Zwischendurch legten wir noch eine kurze Freß- und Tränkepause ein.



Und weiter ging es... Hach, war das Wetter genial. Die freien Körperstellen färbten sich leicht bräunlich an ☺



Schließlich erreichten wir die letzte Station.

Hier staute sich ein wenig der Verkehr, so dass eine weitere Ruhepause (so was, nichts als Ruhepausen auf dieser Rallye \*frechlach\*) eingelegt wurde.



Inzwischen trafen weitere Gruppen ein, die alle freundlich begrüßt wurden – soweit es zugelassen wurde.



Das nette Team der **Station 5** erklärte uns die interessanten Aufgaben.



Als erstes mussten wir kurze Worte mit Autokennzeichen bilden. Wir sind ja nicht auf den Mund gefallen, aber meistens fallen uns doch eher lange Worte ein als kurze 4-5 buchstabige Wörter  
\*lach\*

Die zweite Aufgabe war klasse: mit verbundenen Augen eine Acht um Pylonen reiten... Man sollte sich mal „vor Augen halten“, wie ungewohnt so etwas ist. Vertrauen zu Pferd und Teamkollegen, genaue Anweisungen punktgenau befolgen, das fand ich superspannend. Hat auch recht gut geklappt ☺

Tja, und dann war es schon soweit, fast schon wieder am Ausgangspunkt...

Wir platschten noch durch einen kleinen Bach, ließen die Ponies noch ein wenig grasen



und erreichten den Zielpunkt, wo wir dann die Punktekarte abliefern mussten.



Alle machten es sich gemütlich und warteten auf die letzten eintrudelnden Gruppen.



Die Ponies genossen in der Sonne ihr mitgebrachtes Wasser und Heu und dösten dann auch noch etwas vor sich hin.



Passend zum Wetter kam dann auch der Eiswagen angefahren! Hah, alle vorhandenen Leute stürzten sich auf das Gefährt und das leckere Eis....



Währenddessen wurde die Preistische reich bestückt – es gab eine erfolgreiche Sponsering-Frau, die jede Menge organisiert hatte \*bewunderndguck\*



Was mögen diese netten Mädels wohl suchen?





So ging ein toller langer Tag zu Ende, alle waren entsprechend geschafft, aber glücklich und zufrieden (denke ich mal ;-)

Herzlichen Dank an die Ruhpott-Reiter, die es wieder geschafft haben, uns Freizeitreitern ein schönes Event zu bieten! Ich freue mich auf die nächste Rallye!